

Rezept für Morosche Karottensuppe

anlehnend an die Empfehlung von Futtermedicus

Auch abgekürzt 'Moro-Suppe' genannt, gilt als leicht verdaulich und kann unter anderem als Schonkost bei Magen-Darm-Erkrankungen gefüttert werden.

Benannt ist sie nach dem österreichischen Kinderarzt Ernst Moro, der Anfang des 20. Jahrhunderts erfolgreich Durchfallerkrankungen bei Kindern behandelte. Sie besteht ausschließlich aus Möhren, Wasser und Salz und lässt sich schnell und einfach im Kochtopf oder im Thermomix zubereiten. Sie hält sich im Kühlschrank ca. zwei Tage.

Die Suppe wird in kleinen Portionen ca. eine halbe Stunde vor jeder Mahlzeit zimmerwarm gefüttert. Da bei Darmproblemen über den Tag verteilt kleine Futter-Portionen angeboten werden sollte (4 bis 5 Mal), sollte auch die Suppe dementsprechend aufgeteilt werden. Als Anhaltspunkt bekommen Hunde ca. 30 ml pro kg Körpergewicht über den Tag verteilt.

Rezeptvorschlag für Morosche Karottensuppe:

500 g Karotten
1 Liter Wasser
1 TL Salz
etwas abgekochtes Wasser zum Auffüllen

Zubereitung:

1. Karotten schälen und kleinschneiden.
2. 1 Liter Wasser zum Kochen bringen und die Karotten darin für 1,5 bis 2 Stunden köcheln lassen.
3. Anschließend pürieren und die Suppe mit abgekochtem Wasser auf einen Liter auffüllen (die Konsistenz sollte wie dicke Buttermilch sein).
4. Salz zugeben. Fertig!

Tipp: Bereiten Sie eine größere Menge zu (je nach Größe Ihres Hundes) und frieren Sie die Suppe portionsweise ein. So haben Sie im Notfall schnell einen Vorrat zur Hand.

Warum die pürierten Karotten helfen:

Durch das lange Kochen der Karotten entstehen bestimmte Zuckermoleküle, sogenannte Oligosaccharide. Diese können sich an die Darmwand anheften und konkurrieren dadurch mit Krankheitserregern um die Anlagerungsstelle im Darm, wodurch die Erreger schneller mit dem Nahrungsbrei ausgeschieden werden sollen. Zudem enthalten Karotten verschiedene Mineralien, Vitamine und Ballaststoffe.

Wichtige Hinweise:

Die Fütterung der Moro-Suppe ist immer als Begleitung einer tierärztlichen Therapie und nicht als deren Ersatz zu sehen. Bieten Sie dem Hund immer zusätzlich ausreichend frisches Wasser zur freien Verfügung an.